

III.B.2.10

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Augustinus und das Ende der römischen Götter

Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2023

© akg-images / Interfoto / Sammlung Rauch

Augustinus greift in *de civitate Dei* Gottesvorstellungen an, wie sie für die Leserschaft von Cicero, Vergil und Ovid konstitutiv waren, insbesondere für die heidnischen Kreise, die in Rückbesinnung auf die alten Tugenden und Gottesvorstellungen die Christen für die aktuelle Krise seinerzeit verantwortlich machten. Die vorliegende Reihe will zeigen, dass Augustinus bewusst vorgeht, indem er nicht nur kultisch, mythologisch und philosophische Gottesvorstellungen der Römer angreift, sondern auch die literarischen Autoritäten und Träger dieser Vorstellungen. So bereitet er den Boden für seine umfassende Vorstellung der *civitas Dei*.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10.–12. Klasse

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

1. **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung des philosophischen Lehrwerks und Lehrgedichts;
2. **Kulturkompetenz:** Erfassen und kritisches Beurteilen maßgeblicher Gottesvorstellungen und Verhaltensnormen römischen Denkens

Thematische Bereiche: Philosophie, römische Geschichtsschreibung

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Der Sturm auf Rom im 5. Jahrhundert und seine Bedeutung für die Moderne

M 1 **Der Sturm auf das Kapitol in Rom und Washington** / Bildanalyse, Diskussion, Textanalyse und Interpretation

2. Stunde

Thema: Die Bedeutung der Götter im Staatsverständnis der Römer

M 2 **Die Rolle der *religio* im Staatsleben der Römer** / Übersetzung und Interpretation

3.–9. Stunde

Thema: Die Kritik des Augustinus an den römischen Gottesvorstellungen

M 3 **Augustinus und die Mythen der Götter (Aug. civ. 3,2)** / Gruppenarbeit, Übersetzung und Vergleichstext zur Interpretation

M 4 **Augustinus und die Götter (Aug. div. 3,5)** / Gruppenarbeit, Übersetzung und Interpretation

M 4a **Aphrodite, Zeus, Hera und Anchises (Hom. h. 36–53)** / Vergleichstext zur Interpretation

M 4b **Aphrodite, Ares, Hephaistos und die Götter des Olymp (Hom. Od. 8, 285–327)** / Vergleichstext zur Interpretation

M 4c **Mars und Rhea Silvia (Virg. fast. 3, 1–24)** / Vergleichstext zur Interpretation

M 5 **Augustinus und die römischen Götter (Aug. civ. 7,9)** / Gruppenarbeit, Übersetzung und Interpretation

M 5a **Die Kritik und die Beziehung zu den Göttern (Verg. georg. 2, 490–495a)** / Vergleichstext zur Interpretation

M 5b **Jupiter und Callisto (Ov. met. 2, 418–438)** / Vergleichstext zur Interpretation

M 5c **Teneris und Jupiter (Ov. fast. 2, 667–670)** / Vergleichstext zur Interpretation

M 6 **Augustinus und die Gottesvorstellung Epikurs (Epik. epist. 118, 28–34)** / Gruppenarbeit, Übersetzung und Interpretation

M 7 **Augustinus und Gotteskritik der Stoa (Aug. civ. 4, 30)**

LEK

LEK **Augustinus und die Gotteserkenntnis der Platoniker**

M 1

Der Sturm auf das Kapitol in Rom und Washington



© picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Manuel Balcegaña / © akg-images / Interfoto / Sammlung Rauch



© Win McNamee/Staff/Getty Images News.

Aufgaben

1. Diese Bilder wurden in den sozialen Medien miteinander in Beziehung gebracht: Vergleichen Sie sie und legen Sie dar, welcher Eindruck vom Sturm auf das Kapitol 2021 auf diese Weise erzeugt werden soll.
2. Das obere Bild bezieht sich auf die Zerstörung und Plünderung Roms und seines Kapitols 455 n. Chr., über die erste Plünderung Roms nach 697 Jahren äußert sich der Zeitgenosse Hieronymos in Judäa. (*epist. ad Principiam*, 12).
Legen Sie die Botschaft dar, die Hieronymos durch seinen Brief verbreitet.

„Terribilis de occidente¹ rumor adfertur obsideri Romam et auro salutem civium re²mi spoliatosque² rursum circumdari, ut post substantiam vitam quoque amitterent. Haeret vox et singultus intercipiunt verba dictantis⁴. Capitur urbs, quae totum cepit orbem⁵“

1 **de occidente**: aus dem Westen – 2 **spoliatos**: sc. cives – 3 **substantia**: Vermögen – 4 **dictantis**: H. meint sich selbst. 5 Eine Anspielung auf einen Vers von **Horaz** *Graecia capta ferum victorem cepit* (*epist.* 2, 1, 156), der damit ausdrückt, wie die Kultur des gewaltsam eroberten (capta) Griechenlands den wild barbarischen Sieger (*ferus victor*) erobert hat (cepit).

3. Beziehen Sie Stellung, ob die Ereignisse der antiken Eroberung Roms und des Kapitols mit dem modernen Sturm auf das Kapitol in Washington vergleichbar sind.

M 2

Die Rolle der *religio* im Staatsleben der Römer

Polybios (ca. 200–ca. 120 v. Chr.) war als römische Geisel nach Rom nach dem 3. Makedonischen Krieg nach Rom gekommen und lernte als Mitglied des Literatenkreises der Scipionen die grundlegenden Ideale der römischen *res publica* kennen. Er verfasste eine Universalgeschichte in 40 Büchern über die Zeit von 264–146 v. Chr., in der er den Lesern des griechischen Ostens die Gründe für den Aufstieg Roms aus seiner Sicht darstellte. Er schreibt (6, 56, 6–8):

Der größte Vorzug des römischen Gemeinwesens aber scheint mir in ihrer Ansicht von den Göttern zu liegen, und eben dies, was bei anderen Völkern ein Vorwurf ist, die Grundlage des römischen Staates zu bilden: eine beinahe abergläubische Gottesfurcht. Die Religion spielt dort im privaten wie im öffentlichen Leben eine solche Rolle und es wird so viel Aufhebens um sie gemacht, wie man es sich kaum vorstellen kann.

Diese Bedeutung der *religio* erläutert auch **Cicero** in seiner Schrift *de haruspiciis* (10):

Etenim quis est tam vaecors,¹ qui [...] non intellet, eorum (scilicet deorum) numine hoc tantum imperium esse natum et auctum et retentum? [...] Pietate ac religione, que hac una sapientia, quod deorum numine omnia regi gubernarique² [...] sumus, omnes gentes nationesque superavimus.

Und der Schriftsteller **Valerius Maximus**, der unter Augustus' Prinzipat (27 v. Chr.–14 n. Chr.) lebte (1, 1, 8, *de religione*):

Non mirum igitur, si pro eo impedito augendo custodiendoque pertinax³ deorum indulgentia⁴ semper excubuit⁵, quo⁶ tam scrupulosam curam parvula quoque momenta⁸ religionis examinari⁹ videntur, quia nequam¹⁰ remotos ab exactissimo cultu caeremoniarum oculos habuisse¹¹ nostra civitas existimanda est.

1 **vaecors**: verrückt – 2 **gubernare**: steuern – 3 **pertinax**, -cis: langanhaltend – 4 **indulgentia**: Güte – 5 **excubare**: wachen sein – 6 **quo**: weswegen – 7 **scrupulosus**, -a, -um: genau – 8 **momentum**: Bewegung, Verhaltenweise – 9 **examinare**: (über)prüfen – 10 **numquam ... nostra civitas existimanda est**: niemals darf unsere Gemeinschaft den Eindruck erwecken – 11 **oculos remotos habere**: den Blick abwenden

Aufgaben

- Halten Sie in Ihren Worten fest, welche Bedeutung *religio* für die *civitas Romana* nach den vorliegenden Aussagen haben. Belegen Sie Ihre Antwort an dem übersetzten und den lateinischen Texten.
- Analysieren Sie das Fehlverhalten des P. Claudius Pulcher 249 v. Chr. und seine Auswirkungen, wie sie in der römischen Tradition, z. B. Cicero, *de nat. deor.* 2, 7 oder Livius, *epitome* 19, formuliert wurden (z. B. https://www.gottwein.de/roge/his_0264.php)
- Legen Sie dar, inwiefern das Verhalten des P. Claudius Pulcher nach der römischen Tradition die Aussagen des Polybios, Ciceros und des Valerius Maximus bestätigt.
- Übertragen Sie diese Vorstellungen auf die Situation von 410 n. Chr. in Rom und formulieren Sie Schlussfolgerungen aus dieser römischen Tradition heraus.

M 5

Augustinus und die römischen Götter (Aug. civ. 7,9)

Seine Schrift *de civitate Dei* verfasste Augustinus als Verteidigung gegenüber Vorwürfen, römische Heiden, Christen seien verantwortlich für die Katastrophe von 410 n. Chr. Über das Verhältnis zwischen Ianus, dem Gott der Eingänge, Türen, des Anfangs (daher Januar) und Beginn von Handlungen (*initia factorum*) und Türen, und Jupiter äußert er sich so:

lovem autem, qui etiam Iuppiter dicitur, quem velint intellegi, exponant „Deus est“, inquit, „habens potestatem causarum, quibus aliquid fit in mundo.“ Hoc quamquam non sit, nobilissimus Vergilii versus ille testatur: „Felix, qui potuit rerum cognoscere causas, sed cur ei praepositus Ianus? Hoc nobis vir ille acutissimus² doctissimusque³ respondeat. „Quoniam penes⁴ Ianum“, inquit, „sunt prima, penes Iovem summa, merito⁵ ergo rex omnium Iuppiter habetur⁶. Prima enim vincuntur a summis, quia, licet⁷ prima praecedant tempore, summa superant dignitate.“ Sed recte hoc diceretur, si factorum prima discernerentur et summa; sicut⁸ initium facti est ‘proficisci’, summum ‘terminare’; initium autem ‘inceptio discendi’, summum ‘perceptio doctrinae’ – ac sic in omnibus prima sunt initia summique sunt fines. Sed iam hoc negotium inter Ianum Terminumque discussum est. Causae autem, quae dantur Iovi, efficientia¹¹ sunt, non effectus, quae ullo modo fieri potest, ut vel tempore praevenerentur¹² a factis initiisve factorum. Semper enim prior est res, quae facit, quam illa, quae fit. Quapropter¹³ si ad Ianum pertinet, non priora sunt efficientibus causis, quas Iovi tribuunt. Sicut enim nihil fit, ita nihil inchoatur¹⁵, ut fiat, quod non faciens causa praecesserit¹⁶. Hunc sane deum, penes quem sunt omnes causae factorum omnium naturarum naturaliumque rerum, quae Iovem populi appellant et tantis contumeliis tamque scelestis criminationibus columnae aetereo sacro regio se obstringunt¹⁷.

1 **lovem ... exponant**: In der lateinischbuchgerechten Satzstellung: Quem autem Iovem intellegi velint (Was sie über unter Iovis verstanden wissen wollen), qui etiam Iuppiter dicitur, exponant. – 2 **acutus**: scharf, spitzig – 3 **doctissimusque**: gemeint ist M. Terentius Varro (116–27 v. Chr.), ein überaus vielseitiger Autor – 4 **penes + Akk.**: in den Händen von... – 5 **merito**: zu Recht – 6 **habere + dopp. Akk.**: jmdn. für etw. halten – 7 **licet + Konj.**: wiewohl, wenn auch – 8 **sicut**: wie wenn zum Beispiel – 9 **Terminus**, der Gott der Dörfer, der Grenzen, des Endes (von Handlungen). – 10 **discutere**, -o, -ssi, -ssum: aufteilen – 11 **efficientia**, -ium n.: Dinge, die etwas bewirken – 12 **praevenerentur**: etwas (vel a factis initiisve factorum) kommt ihnen zuvor – 13 **quapropter**: deswegen – 14 **pertinere ad + Akk.**: sich beziehen auf, gehören zu – 15 **inchoare**: beginnen, anfangen – 16 **praecedere**, -o, -cessi + Akk.: jmdm. vorgehen – 17 **se obstringere**, -o, -nxi, -ctum: sich verstricken

Aufgaben

1. Formulieren Sie aufbauend auf den Nominal- und Verbalinformationen und den Informationen aus den Übersetzungshilfen einen ersten Eindruck von Augustinus' Urteil über die Götter.
2. Übersetzen Sie die lateinische Passage in einen angemessenen deutschen Text.

3. Halten Sie in Ihren eigenen Worten die Kritik fest, die Augustinus an den Göttern übt, indem Sie die Argumentation. Belegen Sie Ihre Antwort am lateinischen Text.
4. Erläutern Sie Augustins Argumentation. Berücksichtigen Sie dabei die Beziehungen zwischen Göttern untereinander und zu Menschen, indem Sie das Verhältnis zwischen Mensch und Göttern in Vergils *Georgica* (M5 a), zwischen Callisto und Jupiter in Ovids *Metamorphosen* (M 5b) und zwischen Jupiter und Terminus in seinen *Fasten* (M 5c) charakterisieren. Belegen Sie Ihre Antwort an den lateinischen Texten.
5. Erarbeiten Sie Zielsetzung und Vorgehensweise des Augustinus in einer umfassenden und ansprechenden Präsentation für die anderen Gruppen.



Glück und das Verhältnis zu den Göttern (Verg. georg. 2, 490–495a)

M 5a

felix, qui potuit rerum cognoscere causas
 atque metus omnis et inexorabile fatum
 subiecit pedibus strepitumque Acherontis avari:
 fortunatus et ille deos qui novit agrestis
 Panaeque Silvanumque senem Nymphasque sorores.
 illum non populi fascēs, non purpura regum
 flexit.

Glücklich, wer die Ursachen aller Dinge hat erkennen können, alle Ängste und das unauslöschliche Schicksal und das Rauschen des gierigen Acheron an der Unterwelt seinen Füßen unterworfen hat. Vom Glück getroffen auch jener, der die Götter des Landes kennt, sowohl Pan als auch den alten Silvanus und deren Schwestern, die Nymphen. Jenen haben weder die Rufe und Handel des Volkes, noch der Purpur der Könige gebeugt.

LEK

Augustinus und die Gotteserkenntnis der Platoniker

Augustinus äußert sich in *de civitate Dei* auch über die Lehren Platons. Sie vergleicht er mit den Lehren anderer Philosophenschulen:

Si Plato Dei huius¹ imitatore[m] cognitore[m] amatore[m] dixit esse sapientem, quod eius participatione² sit beatus, quid opus est³ excutere ceteros? Nulli nobis⁴ quam isti⁵ propius accesserunt. Quidam a rebus non vivis res vivas fieri posse crediderunt, sicut Epicurus, quidam a vivente quidem et viventia et non viventia, sed tamen a corpore corpora. Stoici ignem, id est corpus⁶, unum ex his quattuor elementis, quibus visibilis mundus hic constituitur, et viventem et sapientem et mundi fabricatorem (esse) eum, sive omnino ignem⁷ deum esse putaverunt. Hi id solum⁸ cogitare potuerunt, quod cum eis sensibus eorum obstructa carnis sensibus⁹ fabulata sunt¹⁰. Sed mens hominis et rationalis animae non est corpus, quae utique corpus non est. Si noster animus corpus non est, quomodo potest creator animi, corpus est?

1 **Dei ... sapientem**: Übersetzen Sie, als würde folgende Konstruktion stehen: ... dixit, eum, qui hunc Deum imitatur, cognoscit, amat, sapientem esse. 2 **participatio**, -tionis f + Gen.: Teilhabe an – 3 **opus est**: es ist nötig – 4 **nobis** = Christianis – 5 **isti** = Platonici – 6 **id est corpus**: das heißt etwas körperlich Materielles – 7 **eum ignem**: Den Subjektsakkusativ im Ablativ. Augustinus mit dem Demonstrativpronomen noch einmal zur Betonung auf. – 8 **solum**: nur – 9 **sensus carnis**: die körperlichen Sinne, die sinnliche Wahrnehmung – 10 **fabulata sunt**: behauptet, behaupten

Aufgaben

1. Formulieren Sie auf Grundlage der Nominal- und Verbalinformationen und den Informationen aus den Übersetzungshilfen einen ersten Eindruck davon, wie Augustinus zum Urteil der Stoiker über Götter steht.
2. Übersetzen Sie die lateinische Passage in einen angemessenen deutschen Text.
3. Halten Sie in Ihren eigenen Worten Augustinus' Argumentation fest, die im Text deutlich wird, und erläutern Sie sie. Belegen Sie Ihre Antwort am lateinischen Text.
4. Beziehen Sie aus Sicht eines Stadtrömers vor dem politisch historischen Hintergrund des fünften Jahrhunderts Ihre Stellung gegenüber Augustinus.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de